

111. Wert der Freundschaft.

Von Friedrich Bodenkstedt.

- Wenn jemand ſchlecht von deinem Freunde ſpricht,
 Und ſcheint er noch ſo ehrlich, glaub' ihm nicht!
 Spricht alle Welt von deinem Freunde ſchlecht,
 Mißtrau' der Welt und gib dem Freunde recht!
- 5 Nur wer ſo ſtandhaft ſeine Freunde liebt,
 Iſt wert, daß ihm der Himmel Freunde gibt.
 Ein Freundesherz iſt ein ſo ſeltner Schatz,
 Die ganze Welt beut nicht dafür Erſatz.
 Ein Kleinod iſt's voll heil'ger Wunderkraft,
- 10 Das nur bei feſtem Glauben Wunder ſchafft;
 Doch jedes Zweifels Hauch trübt ſeinen Glanz,
 Einmal zerbrochen, wird's nie wieder ganz.
 Drum, wird ein ſolches Kleinod dir beſchert,
 O, trübe ſeinen Glanz nicht, halt es wert,
- 15 Zerbrich es nicht! Betrachte alle Welt
 Als einen Ring nur, der dieſ Kleinod hält,
 Dem dieſes Kleinod ſelbſt erſt Wert verleiht;
 Denn wo es fehlt, da iſt die Welt entweiht.
 Doch würdeſt du dem ärmſten Bettler gleich,
- 20 Bleibt dir ein Freundesherz, ſo biſt du reich;
 Und wer den höchſten Königsthron gewann
 Und keinen Freund hat, iſt ein armer Mann.

112. Die Roſe.

Von Friedrich Bodenkstedt.

Der Roſe süßer Duft genügt,	Und wer ſich mit dem Duft begnügt,
Man braucht ſie nicht zu brechen;	Den wird ihr Dorn nicht ſtechen.

113. Denkſpruch.

Von Ferdinand Groß.

Wenn du in Groll und Zwiſt	Enthoben aller Erdenſorgen,
Mit einem deiner Nächſten biſt,	Vorbei das Leben iſt
So denke, daß vielleicht ſchon morgen,	Und mit dem Leben auch — der Zwiſt.